

Im Frühling zu singen.

Gedicht von Otto Rupertus. (Aus der Neuen Musik-Zeitung.)

Ludwig Sauer.

Mit fröhlichen Ausdruck.

GESANG.

1. Wenn im grü - nen Hag tönt der Fin - kenschlag in der
2. Wald und Hain glänzt der Mon - denseschein zit - ternd
3. Hand in Hand wan - dern durch das Land, in der

PIANO.

mf *p*

Etwas bewegt.

1. Mai - en - zeit, wenn die Veil - chen blühn und die Ro - sen glühn: — Herz wie wirst du weit!
2. durch die Luft, singt die Nach - ti - gall sü - sser Lie - der Schall — in dem Blu - men - duft: —
3. Brust das Glück, hält in ih - rem Lauf nichts die Zeit dann auf, — nichts das Glück zu - rück! —

p *f* *rit.*

pp ruhig beginnen und steigern

1-3. Glü - ckestraum und Maienpracht bringt der Lenz wohl ü - ber Nacht, und vom Him - mel schweben nie - der, neu - e drängend

pp *p* *cresc.* *f* *breit* *rit.*

1-3. Lie - be, neu - e Lie - - der!

2. Wenn durch
3. Wenn wir

f *p* *ff bewegt* *p*

Fine.